



## **Meldewesen im IDH**

### **Alle Daten aus einer Hand im IDH-Reporting analysieren**

#### **Themenbereich: Banksteuerung**

Messe-Stand: BS08

#### **Alle Meldewesen-Daten an einem Ort**

In dem Integrierten Datenhaushalt (IDH) werden sowohl die Nachweislisten der statistischen (BISTA/BASTA) als auch der aufsichtsrechtlichen Meldedaten (FINREP, COREP, LCR und ALMM, GroMiKV, AnaCredit, Asset Encumbrance, EZR, HardTest) abgelegt. Zusätzlich werden die Werte abgegebener Meldungen in den IDH zurückgeschrieben und auch manuelle Änderungen protokolliert.

#### **Optimierung der Datenhaltung**

Vor der Einführung der Nachweislisten im IDH war es die Aufgabe der Sparkassen, die Nachweislisten im CSV-Format entsprechend der rechtlichen Aufbewahrungsfristen vorzuhalten. Diese Vorhaltung wird nun automatisiert innerhalb der Datenbank vorgenommen. So können Auswertungen zu Jahresultimos bspw. 10 Jahre in die Vergangenheit ausgeführt werden. Auch hinsichtlich des benötigten Speicherplatzes werden laufend Optimierungen vorgenommen. Für die Meldungen FINREP, Asset Encumbrance und ALMM/LCR wurden bereits optimierte Datenmodelle eingeführt, die die redundante Ablage von Informationen innerhalb der Meldungen verhindern. Diese Optimierung erfolgt auch für die Meldung AnaCredit im Jahr 2019.

#### **Zentraler Zugriff auf alle Nachweislisten durch IDH-Reporting**

Zur Plausibilisierung der Meldedaten steht nun mit dem IDH-Reporting ein intuitiv bedienbares, einheitliches Tool zur Verfügung. Über die sogenannte »Abfrageschablone« finden die Sparkassen die von der S Rating und Risikosysteme (SR) vordefinierte Standardabfragen vor. Nach Auswahl und Ausführung der jeweiligen Abfrage hat der Anwender die Möglichkeit, die Ergebnistabellen mit den Funktionen des IDH-Reportings direkt in der Anwendung auszuwerten. Die Einzelpositionen können dabei sortiert, gefiltert und analysiert werden. Ebenfalls kann durch Parametrisierung von Abfragen einfacher zwischen fachlich ähnlichen Abfragen gewechselt werden. Für den individuellen Nutzen und die Erfordernisse der Sparkassen können außerdem neue Schablonen angelegt und frei definierte Abfragen auf die Meldedaten ausgeführt und analysiert werden. Ein

Bitte umdrehen >>

Fragen beantwortet  
Ihnen Ihre zuständige  
Kundenberatung.



## Seite 02

wesentlicher Vorteil der Anwendung ist, dass beim Speichern der ausgeführten Abfrage eine neue Version erzeugt wird, sodass die vorherige jederzeit wiederhergestellt werden kann.

### **Aufsichtsrechtliche Anforderung**

Aus den regulatorischen Anforderungen ist in Zusammenarbeit mit der SR ein fachliches Zielbild für die Etablierung eines IDH entstanden, das sukzessive umgesetzt wird. Ziel der ersten Phase ist, Daten und Methoden des Meldewesens mit der Risikosteuerung zu synchronisieren. Hierbei wurden in 2018 die Meldewesen-Nachweislisten in den IDH überführt. Damit können bereits erste individuelle Sparkassenanwendungen auf Basis von Trägersystemen abgelöst werden.

### **Ausblick**

Durch die sukzessive Integration der Daten weiterer Bereiche der Finanz Informatik wird eine immer stärkere Verknüpfung und Weiterverwendung einheitlicher Ergebnisse zwischen den einzelnen Bereichen ermöglicht. Dadurch wird sowohl die Datenqualität erhöht als auch die Durchführung einer durchgängigen Analyse von Finanzgeschäften aus den Operativsystemen durch alle Methodenmehrwertdienste.

Nach Einführung der Nachweislisten im IDH beginnt im zweiten Schritt die Anbindung an den IDH mit einer Parallelphase für die Meldewesenverarbeitung. Neben der bestehenden Verarbeitung wird eine zweite Verarbeitungsstrecke aus IDH in Betrieb genommen. Die Sparkassen haben somit die Möglichkeit, die Qualität ihrer Melde-daten sowie die Ergebnisse der Einzelmeldungen auf Basis der IDH-Verarbeitung zu überprüfen und zu analysieren. Die Nachweislisten werden den Instituten im IDH-Reporting aus beiden Verarbeitungen zur Verfügung gestellt. Die Einspeicherung in BAIS, die Zustellung der CSV-Dateien sowie die Bereitstellung der Ergebnisse aus der Methodenharmonisierung erfolgen nur aus der führenden Verarbeitungsstrecke. Die Institute können mittels neuer Schalter im Produktbaukasten steuern, welche Verarbeitungsstrecke führend ist. Dies entscheidet, welche Meldung in BAIS eingespeichert und damit für die Abgabe an die Bundesbank verwendet wird. Alle neuen Anforderungen der Bankenaufsicht an das Meldewesen werden zukünftig nur noch im IDH umgesetzt.

Fragen beantwortet  
Ihnen Ihre zuständige  
Kundenberatung.